



An die
- Stadt Ratzeburg
- Wirtschaftsbetriebe
- AWTS

- per Email -

Landesverband Schleswig-Holstein
Kreis Herzogtum-Lauenburg
Ortsgruppe Ratzeburg e.V.
Stv. Vorsitzender/ Technischer Leiter
Malte Allrich
Schloßwiese 5
23909 Ratzeburg
Telefon Geschäftsstelle: 04541 - 7380
E-Mail: Malte.Allrich@Ratzeburg.DLRG.de
Internet: www.Ratzeburg.DLRG.de

Sonntag, 3. November 2024

Bericht zur Badesaison 2024

Sehr geehrter Herr Bruns,
sehr geehrte Damen und Herren,

Der Frost hat seit Samstag Einzug gehalten und alle Arbeiten, zumindest die, die durch die DLRG Ratzeburg auszuführen waren, sind abgeschlossen. Besonders für die Saison 2024 ist hervorzuheben, dass die Stadt Ratzeburg am ihren Badestellen ohne größere und schlimmere Unfälle durch die Sommermonate gekommen ist, was sicherlich auf das Engagement aller Beteiligten zurückzuführen ist.

Bedanken möchte ich und im Namen aller Einsatzkräfte und Mitglieder der DLRG Ratzeburg mich bei allen, die die Badesaison mitgestaltet haben. Besonders möchte ich erwähnen:

- die Beschäftigten des Bauhofes und der Verwaltung hier insbesondere die Wirtschaftsbetriebe und das Bauamt, die immer Hand in Hand mit uns gearbeitet haben,
- der Firma Lloyd Security, die mit Einfüllungsvermögen die eine oder andere Situation gut gelöst haben und unsere Einsatzkräfte unterstützt haben, wo es ging,
- ein Bürgermeister, der „einfach mal so“ sich bei den Einsatzkräften bedankt hat
- und den Mitgliedern des AWTS, die sich auch gerne „privat“ mal ein Bild gemacht haben.

Gemeinschaftlich wurde, wenn auch unter großer Anstrengung auf allen Seiten, die Badesaison sicher gestaltet und gerade die enge Zusammenarbeit und die direkte Kommunikation hat maßgeblich zum Gelingen beigetragen.

Die Wachsaison 2024 ist nun seit dem 15.10.2024 an allen Badestellen, auf dem See und in unserer Hauptwache abgeschlossen. Obgleich wir gerade erst in den letzten Tagen noch zu einigen kleineren Einsätzen ausrücken mussten, die Badestellen winterfest gemacht haben und die eine oder andere Veranstaltung in Ratzeburg bis an Weihnachten heran absichern werden, ist die Saison auf den Seen beendet.

Besonders verärgert hat uns am vergangenen Wochenende, dass die Infrastruktur Ziel von Vandalismus wurde und durch den Brand nun wieder Mehrarbeit und vor allem Mehrkosten entstehen werden.

Bis zum 15. Oktober hat die DLRG insgesamt in der letzten Saison **25676** (im Vorjahr 23478) Stunden Rettungswachdienst an den Badestellen rund um Ratzeburg, in Bäk, auf dem Ratzeburger See und in Farchau abgeleistet. Aber auch die Absicherung von Veranstaltungen haben wieder zugenommen. Im Vergleich zu den Vorjahren ist die Zahl wieder auf das Hoch vor der Zeit vor Corona gestiegen, was auch schon erahnen lässt, dass sehr oft die Hilfe der DLRG gefordert war. Auch die Zahl der Sonderdienste für die Absicherungen von z.B. Schulklassen ist in diesem Jahr wieder gestiegen. Die Absprachen mit den Unterkünften und die Information über Gruppenanmeldungen liefen wieder gut in diesem Jahr.

Zum allgemeinen Einsatzaufkommen lässt sich sagen, dass die Zahl der Einsätze, zu denen die DLRG Ratzeburg in 2024 gerufen wurde, bedingt durch den sehr durchwachsenen Sommer, höher ist, als in den Vorjahren. Am Ende dieses Jahres werden wir sehen, wie sich dieses noch entwickelt, die genauen Zahlen werden wir wieder in unserer

Jahresschrift darstellen.

Aber an dieser Stelle sei erwähnt, mehr als 126 Personen wurden in 2024 bereits von der DLRG aus dem Wasser oder aus misslichen Lagen im Wasser gerettet! Dieses stellt eine Steigerung zu den Vorjahren da und verdeutlicht die Wichtigkeit einer funktionierenden Wasserrettung.

Die DLRG musste immer häufiger Wassersportlern in den extremen Wetterlagen zur Hilfe kommen, wo die Retter sich nicht selten selbst in Gefahr gebracht haben. Auch gerade gewerbliche Verleihe haben die Einsatzkräfte bis in den Oktober hinein gefordert, da die Kunden durch die Wetterlagen in Gefahr gerieten. Insgesamt kamen in direktem Bezug mit den Seen in Ratzeburg 2 Personen ums Leben, im Kreisgebiet ist die Zahl leider noch höher. Auch die verminderte Schwimmfähigkeit hat sich deutlich bemerkbar gemacht. Fast an jeder Badestelle mussten die Wasserretter sogar durch schwimmerischen Einsatz Schlimmeres verhindern.

Mit der Öffnung und der Bewachung der Badestellen konnte so gerade zu den sehr heißen Tagen schon für ein hohes Maß an Sicherheit gesorgt werden. Die späte Öffnung der Badestelle Schloßwiese sorgte erwartungsgemäß für eine sehr hohe Auslastung der Badestelle Aqua Siwa.

Fortwährend fanden Gespräche statt, und es wurden Vereinbarungen getroffen, die wiederum ein hohes Maß an Organisation gefordert haben. Rückblickend sind die Maßnahmen auch so zielführend gewesen, da es zu Situationen kam, die nur durch das Engagement von Sicherheitsdienst, Polizei, Verwaltung und DLRG zum Wohle aller gelöst werden konnte. Diese Situationen sind im Sommer ja immer wieder kommuniziert worden und werden sicherlich in dem Gespräch zur Badesaison 2024 sicherlich noch einmal von Bedeutung sein. Erschwerend kam im Sommer die bauliche Situation an der Schloßwiese hinzu, welche durch Probleme am Gebäude immer wieder zu Problemen und Mehrarbeit der Ehrenamtler führte.

Auch die Schwimm- Und Rettungsschwimmausbildung wurde in vollem Umfang in den Sommermonaten wieder aufgenommen. Insgesamt haben wir in den Sommerferien jeden Tag einen Schwimmkurs angeboten und somit mehr als 240 Kinder und Jugendliche im Schwimmen ausgebildet.

An dieser Stelle einmal zusammengefasst, lässt sich schon sagen, die Saison 2024 (genauso wie die in 2023, 2022 und 2021) war wie keine andere, aber dennoch kam alles wie in jeder Saison. Auch in 2024 ist festzustellen, dass an den Tagen, an denen man mit sommerlichem Wetter rechnen konnte, die Badestellen schlagartig voll waren, und es denn so auch für die Wasserretter zu einem hohen Einsatzaufkommen gekommen ist. Gerade der Bereich der Ersten Hilfe hat hier wieder rum zugenommen. Auch das Einsatzgeschehen, welches durch den an der Badestelle angebotenen Wassersport ausgelöst wurde, hat sich enorm gesteigert und die Rettungsschwimmer mussten mit einem sehr hohen Personaleinsatz arbeiten.

Auch in 2024 lässt sich leider an allen Badestellen feststellen, dass die Besucher immer mehr und mehr sich und andere Leute in Gefahr bringen. Sei es durch das Zerstören von Rettungseinrichtungen oder auch nur das Versenken von Müll im See. Aber auch das Unverständnis für die Arbeit der Wasserretter hat leider zugenommen. Darüber hinaus ist das Anspruchsdenken der Besucher aber immer mehr und mehr gestiegen, sodass die Wasserretter mehr und mehr vor Herausforderungen gestellt wurden. Brandstiftung und Sachbeschädigung, insbesondere auch in den Abendstunden nach Dienstende haben stark zugenommen.

Aber auch Leichtsinn, das Ausprobieren von irgendwelchen Wasserspielzeugen und Wassersportgeräten, die einfach mal am Discounter um die Ecke gekauft wurden sorgten für gefährliche Situationen, abermals in 2024. Schifffahrt und Schwimmer kamen des Öfteren sich in Quere und die Wasserretter mussten mit einem Rettungsboot eingreifen.

Darüber hinaus ist nur festzustellen, dass die Wetterlagen schwieriger werden und so die Wassersportler weiterhin in Gefahr gebracht werden. In manchen Situationen riet die DLRG explizit von einer Tour über die Seen ab, jedoch begab man sich aufs Wasser, was dann einen Einsatz der Rettungskräfte nach sich zog. Trauriger Höhepunkt war der mehrere Tage andauernde Einsatz und die Suche nach einem Segler, der schlussendlich nur noch tot geborgen werden konnte.

Gerade im Bereich des Kuchensees und auch des unteren Ratzeburger Sees waren es Kanus oder auch Hydrobikes die kenterten und so die Nutzer auf die Hilfe der DLRG Ratzeburg angewiesen waren. Aber auch „Anglerboote“/ Elektroboote brauchten aufgrund der zunehmenden Wasserpflanzen Hilfe, wenn sie sich buchstäblich festgefahren hatten. Darüber hinaus schwimmen immer mehr Menschen in die Mitte des Sees und/ oder auch in die Schifffahrtswege. Hier kam es zu mehreren Notsituationen, in denen die DLRG eingreifen musste, damit Schlimmeres verhindert werden konnten.

Die Umsetzung der Badeordnung durch den Sicherheitsdienst und den Bauhof, sollte dringend beibehalten werden, da dieses neben der eigentlichen Aufgabe der Einsatzkräfte nicht zu leisten ist. Wird dieses aber nicht gemacht, so würden die Einsatzzahlen in kürzester Zeit nach oben gehen. (Stichworte sind hier Alkohol und SUP).

Aber auch die absolut verminderte Schwimmfähigkeit bei Kindern und Jugendlichen sorgt mehr und mehr für Einsätze, die andernorts auch tödlich ausgingen, sodass die Schwimm- und Rettungsschwimmbildung immer ein gesamtgesellschaftliches Problem bleibt.

Wie auch in den Vorjahren verzichte ich an dieser Stelle auf die ausführliche Schilderung des Geschehens an den Badestellen, da dieses aus Datenschutzgründen nicht möglich ist. Vieles liegt aber auch der Verwaltung schon vor und es ist ja bereits ein Gesprächstermin geplant. Darüber hinaus stehen wir natürlich für Gespräche jederzeit zur Verfügung.

Arbeiten in dem letzten Jahr an beiden Badestellen, wie auch in den Vorjahren:

Wie in jedem Jahr wurde vereinbart und durchgeführt

In der vergangenen Saison wurden die Bojen montiert und auch wieder demontiert. Gleiches gilt für die Badeleinen. Das Material wurde, wie mit dem Bauhof abgestimmt, in der Schloßwiese eingelagert. Die Badestelle wurde durch unsere Tauchergruppe mehrmals nach Unrat abgetaucht, wobei manches Kurioses ans Tageslicht kam. Hier ist festzustellen, dass der ins Wasser geworfene Müll deutlich zugenommen hat. Insbesondere im Bereich der Kinderspielanlage werden Flaschen zerschlagen, sodass die Bauhofmitarbeiter und auch die Wasserretter etliche Zeit dazu aufwenden mussten, die Flächen im Wasser und am Strand intensiv zu reinigen. Darüber hinaus wurden am Morgen auch Grills und andere Überbleibsel der Nacht gefunden, die dann mit dem Bauhof zusammen entsorgt werden mussten.

Das Material, welches durch die Stadt beschafft wurde, wurde von uns gewartet und aktuell gehalten, was in dem einen oder anderen Fall aufgrund von Prüffristen ersetzt werden musste.

Im Zuge des Auf- und Abbaus wurden auch die Schilder an den Pollern (Aqua Siwa) kontrolliert und teilweise neu befestigt, die Bojen auf- und abgebaut und auch die Nichtschwimmerleine wurde immer mal wieder geflickt und auch ab bzw. aufgebaut.

Die Rollstuhlmatte stellt immer wieder ein Problem dar, da diese sich löst und die Anker zur Gefahr werden. Gerade bei einer Begehung kam es zu einem Vorfall, wo sich ein Jugendlicher am Fuß verletzte. Dieses sollte dringend überdacht werden.

Das Thema der Bäume war immer mal wieder im Gespräch und hat uns durchs Jahr begleitet, auch hier wird sich sicherlich in den Wintermonaten noch einiges ergeben, was im Gespräch besprochen wird und man die Bauarbeiten abwarten wird,

Auch die spontane Vertretung der Hauptamtlichen Kraft stellte uns das eine oder andere Mal vor große Herausforderungen, welche aber durch das Engagement der Ehrenamtlichen zu lösen war.

Abgesehen davon, dass die Saison sehr gut verlief und es nur zu einem Badeunfall außerhalb der Wachzeit kam, (zumindest an den Ratzeburger Badestellen), was in meinen Augen bei der aktuellen Lage in Schleswig-Holstein nicht selbstverständlich ist, stehen ein paar Themen an, die wir in den Wintermonaten ansprechen sollten, denn diese Zeit sollten wir nutzen, um vorbereitet in die Saison zu gehen.

To Dos:

Aus 2021 noch nicht vollständig gelöst:

- Zuständigkeiten in der Verwaltung klären und einen wirklichen Ansprechpartner benennen. (ggf. Aktualisieren)
- Die zu dieser Saison beschafften Nichtschwimmerleinen kamen leider sehr spät und sind nicht ausreichend, diese müssen im Winter wieder in Stand gesetzt werden. (gilt immer noch...)

Aus Sicht der DLRG sollten folgende Themen angegangen werden, wobei die Liste sicherlich nicht vollständig ist:

- Genereller Austausch über die Saison auch im Kreise der Politik
- Planung der Saison 2025 gerade unter den Baumaßnahmen und Öffnung, bitte nicht wieder so spontan!
- Einhaltung der Badeordnung und Durchsetzung dieser/ Einbindung Ordnungsamt und Polizei langfristig, jedes Jahr ein Sicherheitsdienst?
- Anpassung Badeordnung (nach Möglichkeit sehr früh, damit unsere Einsatzkräfte geschult werden können)

- Mängel am Gebäude an der Schloßwiese beseitigen und betriebsfreundlicher machen
- Neue Badestelle kennenlernen nach Umbau
- Nutzungskonzept nach Umbau
- Öffnung der Badestelle Schloßwiese
- Umgang mit den Wachgängern durch Besucher, etc....
- Möglichkeit der Schwimmausbildung erhalten an der Badestelle trotz Baumaßnahmen
- Containerprüfung nach Brandschaden am Aqua Siwa
- Situation der Bewachung 2025
- Einbindung in die Planung der Räumlichkeiten
- Vertretungsregelung Personal in der Schulzeit
- Bewachung in der Schulzeit, denn das wird immer schwieriger mit den späten Ferien und den langen Schulzeiten

Darüber hinaus sollte die Bewertung der Badestellen im Hinblick auf Gefahren fortgeschrieben und die noch nicht umgesetzten Maßnahmen aus 2024/ 2025 auch noch im Winter umgesetzt werden, sodass im Sommer 2025 alles fertig gestellt ist.

Kritisch und negativ auf die Stimmung und Motivation aller hat sich die fortwährende Diskussion um die Wasserrettung und Taucherei in Ratzeburg ausgewirkt. Nicht zuletzt die Tatsache, dass DLRG Kräfte nicht mehr zu einem Einsatz alarmiert wurden, hat für sehr viel Unverständnis und Missstimmung gesorgt. Diese Stimmung ist immer noch überall zu merken, sodass im Moment die Motivation in den Reihen der DLRG Einsatzkräfte nicht gerade hoch ist. Auch wenn gerade Gespräche laufen, so bitte ich die Politik inständig, dieses Thema nicht von einer Seite zu betrachten und die Diskussion wieder auf eine Sachlichkeit zu führen, die in manchen Bereichen verloren gegangen ist. Einseitige Entscheidungen in Richtungen, die gerade eingeschlagen werden, sind manchmal schwer wieder zurückzudrehen. Auch wenn der AWTS hier nicht der richtige Ausschuss ist, so ist es uns ein Anliegen, dieses einmal zu erwähnen.

Nichts desto trotz, auch an dieser Stelle möchte ich noch einmal betonen, wir sind immer gehört worden und es wurde auch eine Lösung gefunden! Von daher an dieser Stelle auch noch einmal der Dank an alle Beteiligten. Unsere Einsatzkräfte haben in unserer internen Auswertung immer wieder erwähnt, wie gut und modern die Ausstattung und die Zusammenarbeit ist. Mit diesen Worten möchte ich schließen.

Mit freundlichem Gruß

Gez.
Malte Allrich
Stv. Vorsitzender/ Technischer Leiter